

Personalhaushalt 2010
hier: Bericht Personalausschuss am 2.12.2010

Der Kreistag hat aufgrund der prekären Finanzsituation folgende Einsparungen im Personalhaushalt beschlossen:

2010: 1,0%
2011 zusätzlich 1,2%
2012 zusätzlich 1,3%

Insgesamt sind also **bis 2012 Personalkosteneinsparungen von 3,5%** zu erbringen. Dies bedeutet in Beträgen:

2010: ca. 550.000 €
2011 zusätzlich ca. 680.000 €
2012 zusätzlich ca. 745.000 €

Insgesamt sind also Personalkosteneinsparungen **von fast 2 Millionen Euro bis 2012** zu erwirtschaften.

In der Praxis erfordert dies ein umfassendes Maßnahmenbündel:

- **Einstellungsstopp** für die Kreisverwaltung. Einstellungen erfolgen nur noch in besonderen Einzelfällen, wenn Spezialisten ausscheiden, deren Aufgaben unabdingbar fortgeführt werden müssen und aufgrund der speziellen Ausbildung keine hausinterne Lösung möglich ist. Ausgenommen hiervon sind Sozialarbeiter, die auch extern nachbesetzt werden.
- **Freiwerdende Stellen werden nicht oder nur zeitversetzt nachbesetzt.** Derzeit sind in der Kreisverwaltung ca. 50 Stellen nicht besetzt. Wir versuchen dabei, „den Mangel einigermaßen gleichmäßig zu verteilen“, damit die Aufgabenbereiche zumindest eingeschränkt handlungsfähig bleiben.
- **Teilweise werden freiwerdende Stellen reduziert (in Teilzeit) nachbesetzt.**
- **Ausgenommen ist der Bereich der Auszubildenden.** Hier sind wir überzeugt davon, dass in Zeiten des demographischen Wandels und des zunehmenden Fachkräftemangels ein Verzicht auf die Weiterführung unseres Konzeptes mit 15 neuen Auszubildenden der unterschiedlichen Ausbildungsgänge pro Jahr verheerende Folgen für die Zukunft der Kreisverwaltung hätte.

Diese gravierenden Einsparungen sind nicht ohne Leistungseinschränkungen umsetzbar. Trotz zunehmender Arbeitsverdichtung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann es nicht ausbleiben, dass liebgeordnete Standards gesenkt werden müssen, Dienstleistungen und Angebote reduziert werden und sogar gesetzliche Aufgaben teilweise nicht mehr wahrgenommen werden können.

Es ist uns gelungen, das Einsparungsziel für den Personalhaushalt 2010 zu erfüllen. Dies ist nur unter großen Anstrengungen gelungen, zumal die Einsparungsbemühungen immer wieder von zusätzlichen Aufgabenübertragungen und zusätzlichem Verwaltungsaufwand durch Bund und Land auf die Kommunalverwaltungen erschwert werden. Über einige Beispiele werden wir Sie heute noch näher informieren. Diese Anstrengung müssen für die in den nächsten beiden Jahren weiter steigende Einsparungsvorgabe dementsprechend noch intensiviert werden. Alles, was ich zur Einschränkung von Standards, Wahrnehmung gesetzlicher Aufgaben sowie Dienstleistungen und Angeboten gesagt habe, wird sich also in den nächsten Jahren noch verschärfen.

Die geschilderte Situation erhöht natürlich den Arbeitsdruck auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Außerdem wird unsere Belegschaft – unabhängig vom demographischen Wandel – durch den Einstellungsstopp natürlich im Durchschnittswert immer älter.

Es wird daher für den Rhein-Sieg-Kreis als Arbeitgeber immer wichtiger, die Gesundheitsvorsorge zu intensivieren, um einer Erhöhung von Ausfallzeiten vorzubeugen. Hierzu werden wir unter TOP 3.2 „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ mehr hören.

Auch die Anforderungen an die Führungskräfte wachsen durch die schwindenden Ressourcen. Es liegt daher in unserem ureigensten Interesse, die Führungskräfte weiter zu qualifizieren, um sie noch besser in die Lage zu versetzen, den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Hierzu werden wir heute ebenfalls noch etwas hören, und zwar bei TOP 3.1 „Projekt Zukunftsentwicklung“.

Neben der Kürzung des Personalhaushaltes wurden weitere Sparziele formuliert, die ebenfalls zwangsläufig zu reduzierten Standards, Dienstleistungen und Angeboten führen müssen. Hiermit befasst sich die eingesetzte Sparkommission unter Leitung der Kreisdirektorin intensiv. Den politischen Gremien werden in Kürze erste Berichte und Vorschläge hierzu unterbreitet.